



IM GEBET VERBUNDEN

GEBETSKETTE UNSERER GEMEINSCHAFTEN

Dezember 2013:

DIE HASELÜNNER URSULINEN

Mit den Klostergründungen der Ursulinen begann in Europa die schulische Bildung der Frauen. In dieser Tradition gründeten die Ursulinen 1854 ihr Kloster und ihre Schule in Haselünne. Sieben Ursulinen aus Dorsten kamen am Vorabend des 28.06.1854 nach Haselünne und zogen nach einer feierlichen Einführung in das renovierte Klarissenkloster, um die Mädchenvolksschule zu übernehmen und eine „Höhere Töchterchule“ zu eröffnen. Sie war die einzige katholisch Mädchenschule im Raum Emden-Rheine und hatte bald auch Schülerinnen aus dem westfälischen Raum und aus Holland.



118 Jahre waren die Ursulinen Träger der Schule, die immer wieder durch politische Umbrüche neu ausgerichtet wurde. 1972 gaben die Ursulinen die Trägerschaft in andere Hände. Es erfolgte die Übernahme durch den Kreis Meppen. In den vergangenen 40 Jahren durften wir erleben, dass die Übergabe der Schule an den Kreis Meppen eine gute Entscheidung war, auf die wir mit Dankbarkeit zurückblicken.

Parallel dazu wandten sich die Ursulinen neben ihrer bisherigen Tätigkeit in Schule, Hort, Kindergarten und Ausbildung in der Hauswirtschaft einer neuen Aufgabe zu: die Sorge für den alten Menschen. Das neue

Kloster wurde in Verbindung mit einem Altenheim errichtet. Nach 25 Jahren übergaben die Schwestern 1997 die Trägerschaft des Altenheimes an den „Bischöflichen Stuhl“ zu Osnabrück. Die Schwestern arbeiteten soweit es ihre Kräfte erlaubten weiterhin im Altenheim. Zurzeit wird das Altenheim renoviert.



Wir sechs noch lebende Schwestern zogen im Juni 2013 in einen neu errichteten Anbau des Altenheimes und fühlen uns dort sehr wohl. Wir danken für das Gebet der Föderation.



Foto: von links – sitzend: Sr. Ursula, Sr. Franziska, Sr. Dorothea, - stehend: Sr. Magdalena, Sr. Magdalena, Sr. Barbara